



Botschaft zum Sonntag, 19. April 2020, Quasimodogeniti

Vorwort

Die Karwoche und Ostern ohne Gottesdienste, ohne gemeinsames Abendmahl, das hat es noch nie gegeben. Eine Pandemie nimmt keine Rücksicht auf Feiertage. Und doch hat sich Ostern für uns alle ereignet. Vielleicht wie damals in Jerusalem- ganz im Verborgenen und dennoch gewaltig und bahnbrechend.

Noch dürfen wir nicht in Gemeinschaft zu Gott beten und mit ihm feiern. Und dennoch freuen wir uns über sein Ostern, mit dem er uns alle beschenkt hat.

Andacht

Wie oft habe ich den Wunsch, dem Auferstandenen zu begegnen, ihn wirklich zu sehen, ihn anzufassen.

Auch ich möchte ihn und sein Wunder der Auferstehung mit meinem ganzen Verstand erfassen.

Damit auch für mich wahr wird:

*Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin
lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die
Schlüssel des Todes und der Hölle.*

Und so feiern wir diese Andacht im Namen dessen, der für uns die Mächte und Schrecken des Todes überwunden hat;

im Namen dessen, der mit uns gemeinsam leben will und wird;



im Namen dessen, der uns mit seinem Trost und Frieden immer beistehen wird.

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Meine Seele, gib die trüben Gedanken auf, sei doch wieder erfreut, denn der Herr,
dein Gott, ee tut an dir viel Gutes.

Er selbst hat dich aus der Macht des Todes errettet.

Er selbst hat deine Augen von unzähligen Tränen getrocknet, deinen Fuß vor dem
Straucheln und Stolpern bewahrt.

Und so kann ich vor dem Herrn im Land der Heiligen wandeln.

Wie soll ich im Leben nur dem Herrn, meinem Gott, vergelten alle seine
Wohltaten, die er an mir getan hat?

So will ich dankbar den Kelch seines Heils nehmen und seinen guten Namen für
alle Zeit des Lebens anrufen und ehren.

Ihm allein will ich meinen Dank darbringen und seinen Namen in der Welt
verkünden.

Ich will mit seinen Vorsätzen und meinen Gelübden dem Herrn dienen.

Ich will den Herrn und seine guten Taten an mir niemals vergessen.



Mit Ostern gilt:

Siehe, das ist Gottes Held, der aus dem dunklen Grab für uns
entstieg. Der Herr des Himmels und der ganzen Welt, uns bringt
er den ewigen Sieg.

Den Tod und alle seine Schrecken hat er uns genommen, das
Sterben und das Vergehen.

Gottes großer Held wird einst wiederkommen, und wir alle
dürfen mit ihm auferstehen.

Und so beten wir

Guter Gott, unsere Hoffnungen und Sehnsüchte kommen und gehen. Doch mit der
Zeit und mit all unseren Erlebnissen verkümmern sie, sterben ab und werden von
der Widrigkeit des Lebens begraben.

Schlimme Erfahrungen, Schicksalsschläge und Kränkungen nehmen uns die
Freude am Leben.

Und deshalb bitten wir dich heute für uns und für die Welt.

Gib allen Menschen, die an dich glauben, durch das Wunder deiner Auferstehung
eine neue lebendige Hoffnung, die im Leben wirklich trägt.

Gib uns allen einen Glauben, der uns geduldiger und mutiger werden lässt, gib uns
deinen Geist, der unsere Herzen erhellt und lebendig macht- heute, morgen und
alle Tage neu.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

Amen.



Und die Evangeliumslesung, sie steht im Johannesevangelium im zwanzigsten Kapitel:

Am Abend des ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat zu ihnen und spricht: Friede sei mit euch!

Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen.

Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich es nicht glauben.

Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war auch bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Thomas antwortete ihm und sprach: Mein Herr und mein Gott! Da spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du! Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!



Herr, unser Gott, auch wenn wir dich nicht sehen können, schenke uns den festen Glauben an deine Auferstehung.

Lass uns erkennen, dass wir trotz aller Nöte, trotz aller Gefahren bei dir für alle Zeit wohl behütet sind.

Und gib uns durch dein Ostern die Zuversicht und die Ausdauer, dass wir an einer lebenswerteren Welt für alle in deinem Namen arbeiten.

Und voller Vertrauen beten wir gemeinsam die Worte, die uns Jesus gelehrt hat

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.



Der Herr gehe mit uns mit. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und gebe uns seinen Frieden. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Und bleibt alle gesund und von Gott behütet